

Mozarthaus Vienna

Ein Zentrum zu Leben und Werk des Musikgenies

Im Mozarthaus Vienna können Besucherinnen und Besucher die einzige noch erhaltene Wiener Wohnung Mozarts erkunden, in welcher er mehr Musik komponierte als irgendwo sonst! Rund um diese Wohnung erwartet große und kleine Mozartfans aus aller Welt auf drei Ausstellungsebenen eine umfassende Präsentation der Zeit, in der Mozart lebte und seiner wichtigsten Werke. Im Mittelpunkt stehen die Wiener Jahre des großartigen Komponisten, die den Höhepunkt seines Schaffens darstellen.

Neben der Dauerausstellung zeigt das Mozarthaus Vienna auch eine jährlich wechselnde Sonderausstellung, welche im Eintrittspreis inkludiert ist. Die Sonderausstellung 2018 (16. Februar 2018 bis 27. Jänner 2019) – eine Kooperation mit der Österreichischen Nationalbibliothek – beschäftigt sich mit dem Thema „Mozarts Weg in die Unsterblichkeit. Das Genie und die Nachwelt“.



Generelle Information

MOZARTHAUS VIENNA

mit WIEN MUSEUM Mozartwohnung

A-1010 Wien, Domgasse 5

täglich 10 bis 19 Uhr (letzter Einlass: 18.30)

Tel.: +43 1 512 17 91

E-Mail ticket@mozarthausvienna.at



Öffentliche Verkehrsmittel:

U1, U3 oder Buslinie 1A bis Stephansplatz

Busparkplätze in der Nähe:

Schwedenplatz, Stadtpark

Ansprechperson Kooperationen und Tourismusmarketing:

Mag.^a Nina Nöhrig

Tel.: +43 1 512 17 91-30, Fax: +43 1 512 17 91-91

E-Mail: n.noehrig@mozarthausvienna.at

Museumsshop und Café

Im Museumsshop finden Sie ein vielfältiges Angebot an Produkten zum Thema Mozart. Neben Souvenirs und Geschenken findet sich auch eine umfassende Auswahl an DVDs und CDs – einige davon wurden im Konzertsaal des Hauses, der auch für vielfältige Veranstaltungen zur Verfügung steht, aufgenommen! Im Erdgeschoß steht den Besucherinnen und Besuchern ein Selbstbedienungscafé mit Heiß- und Kaltgetränken sowie Snacks zur Verfügung. Das Mozarthaus Vienna ist barrierefrei.



Angebote für FremdenführerInnen

- Kooperationsvereinbarung für Spezialkonditionen sowie Bezahlung per Voucher
- Unterstützung mit Infomaterial, Foldern, Pressebildern
- Weiterbildungen bzw. Akkreditierungs-Veranstaltungen

Preise und Buchungen

KATEGORIE	EndkundInnenpreise	PartnerInnenkonditionen
Erwachsene	€ 11,- / Ticket	€ 8,- / Ticket
Ermäßigt (SeniorInnen, Studierende)	€ 9,- / Ticket	€ 6,50 / Ticket
Gruppentarif (ab 10 Pers.)	€ 8,- / Ticket	€ 6,50 / Ticket
Kombiticket Haus der Musik Erwachsene	€ 18,- / Ticket	€ 14,- / Ticket
Kombiticket Haus der Musik ermäßigt	€ 12,- / Ticket	€ 10,- / Ticket



- Kostenlose Audioguides für Erwachsene in 13 Sprachen: Deutsch, Englisch, Französisch, Italienisch, Spanisch, Japanisch, Tschechisch, Polnisch, Slowakisch, Ungarisch, Russisch, Koreanisch, Chinesisch
- Für Kinder von 6 bis 12 Jahren in 8 Sprachen: Deutsch, Englisch, Französisch, Italienisch, Tschechisch, Ungarisch, Polnisch, Russisch

Eintrittspreise für Schulklassen

SchülerInnen im Klassenverband unter 15 € 2,50

SchülerInnen im Klassenverband unter 19 € 4,50

Ermäßigung mit der Wien Karte

Kostenloser Eintritt mit dem Vienna Pass



Gruppen sind im Voraus zu buchen. Die maximale Einheitsgruppengröße beträgt 25 Personen. Größere Gruppen werden aufgeteilt im 10-Minuten-Takt eingelassen. Die Teilung ist erforderlich, da sich pro Stockwerk aufgrund von Behördenauflagen immer nur 50 Personen aufhalten dürfen. Die vorgebuchten Gruppen müssen pünktlich erscheinen, da wir Timeslots für Gruppen extra reservieren. Bitte dies bei Ihren Planungen und Reservierungen zu beachten. Gruppen, die unangemeldet kommen, müssen mit Wartezeiten rechnen, werden aber nach Maßgabe zugelassen. Unter Berücksichtigung der Individualbesucherinnen und -besucher kann der Guide selbst führen.

Fremdenführerinnen und Fremdenführer bezahlen ihren Spezialpreis an der Kassa, der Preis auf Ticket entspricht aber dem Originalpreis. Die Fremdenführerinnen bzw. Fremdenführer können die Eintrittskarten um den Originalpreis an die Besucherinnen und Besucher weiterverkaufen und sich die Differenz einbehalten (Provision). Eine weitere Möglichkeit wäre das Ausfüllen eines Vouchers als Zahlungsmittel an der Kassa. Das Mozarthaus Vienna stellt im Nachhinein eine Rechnung oder der Guide zahlt nach der Führung an der Kassa. Die Zahlungsmodalität bzw. gewünschte Abwicklungsart muss unbedingt bei der Reservierung oder vor der Buchung der Karten dem Kassapersonal mitgeteilt werden.

Stationen der Präsentation

Die Besucherinnen und Besucher betreten den Museumsbereich in der früheren Einfahrt des Hauses im Erdgeschoß. Schon der Innenhof mit der modernen Glasüberdachung und den historischen Pawlatschengängen stimmt virtuell und akustisch auf den Besuch des Hauses ein. Ein Lift und das historische Treppenhaus führen in den 3. Stock, wo der Rundgang beginnt.

Wien zur Zeit Mozarts – Mozarthaus Vienna 3. Stock

Ausgehend von Mozarts Zitat „... ich versichere sie, daß hier ein Herrlicher ort ist ...“ setzt sich der Rundgang mit der persönlichen und gesellschaftlichen Situation Mozarts in Wien auseinander. Eine Monitorinstallation zeigt die verschiedenen Orte, an denen Mozart in Wien gelebt hat mit den zugehörigen Stadtansichten. Eine weitere Installation illustriert das Weltgeschehen zur Zeit Mozarts, wobei eine Auswahl der relevantesten historischen Ereignisse filmisch dargestellt wird.

Neben den wichtigsten Wiener Bezugspersonen Mozarts, seinen Auftraggebern, Gönnern, Freunden, Theaterfunktionären, etc. wird die Verbindung Mozarts mit der Gedankenwelt der Freimaurer dargestellt, unterstützt durch zahlreiche wertvolle Originale, die von der Großloge von Österreich zur Verfügung gestellt wurden.

Ebenso werden einige Aspekte von Mozarts Persönlichkeit thematisiert wie etwa der Glücksspieler, der Vergnügungssüchtige oder der Modefetischist. Eine Installation mit fünf Guckkästen bietet darüber hinaus einen verbotenen Blick in das prickelnde Amüsement jenes erotischen Zeitalters. Diese Erotikguckkästen flankieren die Installation „Grabnymphen“, wo die Besucherinnen und Besucher durch eine Tür auf eine stilisierte Szene mit den berühmten „Grabnymphen“ hinabblicken.

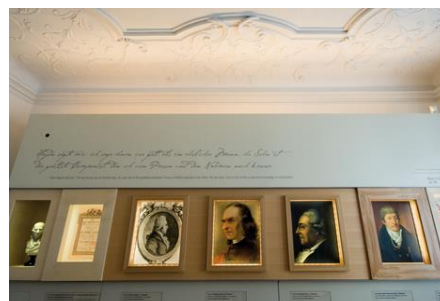


Mozarts musikalische Welt – Mozarthaus Vienna 2. Stock

Der Rundgang durch den 2. Stock unter dem Motto: „... – und für mein Metier der beste ort von der Welt“ beschäftigt sich zunächst mit den wichtigsten Musiker- und Komponistenkollegen Mozarts in Wien.

Weiters widmet sich die Ausstellung den Da Ponte-Opern „Le Nozze di Figaro“ und „Don Giovanni“. Diese Räume verfügen noch über die historischen Stuckdecken und im Figaro-Raum sind auch die historischen Wandmalereien freigelegt, die einen Eindruck der ursprünglichen Dekoration der Räume des gesamten Hauses vermitteln. Ein Raum beschäftigt sich mit dem Requiem und Mozarts Lebensende.

Der letzte Raum setzt sich mit der wohl bekanntesten Oper Mozarts, der „Zauberflöte“, auseinander. Der „Zauberflöten-Raum“ begeistert Besucherinnen und Besucher jeden Alters mit der Multimediainstallation „Die Zauberflöte – Das göttliche Lachen“, einem überdimensionalen Theatermodell, das in einer dreidimensionalen Kulisse Collagen von Szenen aus der Zauberflöte von 1791 bis heute zeigt. Filmszenen verschiedener Inszenierungen werden eingespiegelt und von einem ebenfalls einprojizierten Papageno präsentiert. Musikalisch wird ein vierminütiges Potpourri aus den wichtigsten Arien der „Zauberflöte“ montiert – ein Multimediaerlebnis, das weltweit einzigartig ist.



Die Mozartwohnung – Eine museologische Herausforderung

Mit der Mozartwohnung betreten die Besucherinnen und Besucher jene Räume, in denen Mozart und seine Familie tatsächlich gelebt haben. Es handelt sich dabei um die vornehmste, größte und teuerste Wohnung, die Mozart jemals hatte – und die einzige Wiener Wohnung Mozarts, die erhalten geblieben ist. Sie besteht aus vier Zimmern und zwei Kabinetten.

Mozart logierte hier von Ende September 1784 bis Ende April 1787. In diesen mehr als zweieinhalb Jahren entstanden zentrale Werke wie etwa „Le Nozze di Figaro“. An keinem anderen Ort hat das Musikgenie mehr Musik komponiert als hier. Seit über 60 Jahren ist die Wohnung in wechselnder Gestaltung öffentlich zugänglich. Auf engem Raum wurde hier bis zur Neugestaltung 2006 ein möglichst vollständiges Bild Mozarts angeboten.

Allzu oft hießen und heißen Komponistenwohnungen „Musikgedenkstätten“. Eine solche Bezeichnung suggeriert respektvolle Weihestimmung. Bei der Wiener Mozartwohnung liegt die Ära des historisierenden Geniekults lange zurück. Spätestens 1995 kam es mit der Neugestaltung durch die Architektin Elsa Prochazka zu einer radikalen Reduktion, geprägt von Skepsis gegenüber dem Un-Authentischen. Eine Aufgabe für die Gestaltung 2006 lautete: Bewahrung des hohen Reflexionsniveaus von 1995 (und Belassung etlicher nüchtern-poetischer „Geistermöbel“). Doch es galt auch, neue Bedeutungszusammenhänge herzustellen, Informationen anzubieten und das Publikum verstärkt zur Spurensuche einzuladen: eine museologische Herausforderung.

Mit dem Mozarthaus Vienna sind zwei zusätzliche Etagen hinzugekommen, in denen über Wien, Mozart und seine Musik im Allgemeinen informiert wird. Der Fokus in der vom Wien Museum kuratorisch betreuten Mozartwohnung gilt daher, im Gegensatz zu früher, ausschließlich jener Zeit, die Mozart in der noblen Wohnung verbracht hat.

Originalmöbel aus Mozarts Besitz sind nicht erhalten geblieben. Pointiert ausgewählte Möbel und andere Gegenstände aus Mozarts Zeit fungieren als assoziative Hinweise auf die wahrscheinlichen seinerzeitigen Raumfunktionen. Grundlage für die Auswahl ist Mozarts Nachlassverzeichnis. Beispiele dafür sind ein vom Wien Museum neu erworbener Spieltisch für Brettspiele wie Schach oder Trick-Track und eine prachtvolle Flötenuhr, die vermutlich um 1790 hergestellt wurde.

Geschichte des Hauses

Das aus dem 17. Jahrhundert stammende und zunächst zweistöckige Bürgerhaus mit seinem ursprünglichen Eingang in der Schulerstraße 8 (damals Große Schulerstraße, Stadt Nr. 845) hatte bereits um 1716 von seinem damaligen Besitzer, dem Maurermeister Andrea Simone Carove, jenes Aussehen erhalten, wie es Mozart bei seinem Einzug 1784 kennengelernt hat. Dieser erwarb das Wohnrecht für die „repräsentative Nobelwohnung, zentrale Lage, Beletage, vier Zimmer, zwei Kabinette, Küche, Boden, Keller, zwei Holzgewölber“ mit einer Jahresmiete von rund 450 Gulden aber von der Familie Camesina, genauer von Maria Anna, der verwitweten Schwiegertochter des stadtbekanntesten Hofstuckateurs Albert Camesina, welcher nach dem Tod seines Schwiegervaters Carove um 1720 das ansehnliche Haus übernommen hatte.

Noch heute erinnert ein Raum in der Mozartwohnung mit seiner für ein Bürgerhaus ungewöhnlich prächtigen Wand- und Deckendekoration an Camesina, welcher hier vermutlich potentiellen Kundinnen und Kunden sein Können präsentiert hat und weshalb das Gebäude damals auch als „Camesinahaushaus“ bekannt wurde.

Der weitere Weg ist durch mehrfache jedoch kaum nachvollziehbare Eigentümerwechsel gekennzeichnet, so gelangte das Haus 1799 in den Besitz des bekannten Porträtmalers Johann Baptist Lampi der Ältere. Im Jahr 1941 wurden die zuständigen Stellen der Stadt Wien beauftragt, anlässlich des 150. Todestages Mozarts eine Gedenkstätte mit einer dem Heroenkult der damaligen Zeit entsprechenden Ausstellung zu errichten, welche im Rahmen der „Mozart-Woche des Deutschen Reiches“ eröffnet wurde und die beiden an der Schulerstraße gelegenen Räume sowie den Eingangsbereich der ehemaligen Mozart-Wohnung im ersten Stock umfasste. Danach wurde die Gedenkstätte „Figarohaus“ von den Museen der Stadt Wien mehrfach neu gestaltet wobei insbesondere das Museum ab Mitte der siebziger Jahre auf alle weiteren, bis zu diesem Zeitpunkt von Privatpersonen bewohnten, Räume der ehemaligen Mozart-Wohnung erweitert und deren ursprüngliche Gliederung wiederhergestellt wurde.



Den 250. Geburtstag Mozarts und die damit verbundenen Feierlichkeiten zum Mozartjahr 2006 nahm der Wirtschaftskonzern Wien Holding im Auftrag der Stadt Wien zum Anlass, die Sanierung und Bewahrung dieses kulturhistorisch so bedeutenden, jedoch teilweise bereits sehr desolaten Gebäudes, durchzuführen.

Nach erfolgreicher Revitalisierung durch die Mozarthaus Vienna Errichtungs- und Betriebs GmbH in enger Kooperation mit dem Bundesdenkmalamt werden nun in Zusammenarbeit mit dem kuratorisch für die Mozartwohnung verantwortlichen Wien Museum seit 27. Jänner 2006 auf rund 1000 m² Fläche und in etwa den Raumgruppen des Hauses, welche zu Mozarts Zeit bereits bestanden haben, die rund zehn Jahre, die der Komponist in Wien verbracht hat, umfassend präsentiert.



Sonderausstellung 2018

MOZARTS WEG IN DIE UNSTERBLICHKEIT. Das Genie und die Nachwelt

Eine Ausstellung der Österreichischen Nationalbibliothek im Mozarthaus Vienna
16. Februar 2018 bis 27. Jänner 2019

Der Name Wolfgang Amadeus Mozart steht für musikalische Vollendung und für ein überragendes Genie. Doch wie kam es zu Mozarts Weltgeltung und zur Ausbreitung seines Ruhms? Bereits zu Lebzeiten war Mozart vereinzelt der Status des Außergewöhnlichen zugesprochen worden, vor allem von seinem großen Zeitgenossen Joseph Haydn. Stellte Haydn bereits 1786 gegenüber Mozarts Vater Leopold fest, dessen Sohn sei „der größte Componist, den ich von Person und den Namen nach kenne“, so schrieb er am 20. Dezember 1791 an Marianne von Genzinger: „... ich freue mich kindisch nach Hauß um meine guten Freunde zu umarmen, nur bedaure ich dieses an den großen Mozart zu Entbehren, ... Die Nachwelt bekommt nicht in 100 Jahren wieder ein solch Talent.“

Am 29. Oktober 1792, notierte Ferdinand Graf Waldstein in das Stammbuch des jungen Ludwig van Beethoven, der im Begriff war, nach Wien aufzubrechen: „Mozart's Genius trauert noch und beweint den Tod seines Zöglings. [...] Durch ununterbrochenen Fleiß erhalten Sie: Mozart's Geist aus Haydens Händen.“

Ziel der Ausstellung ist es, diesen Prozess der Bewusstwerdung der Größe Mozarts und die ungebrochene, ja gesteigerte Popularität seines Werkes nach seinem Tod anhand von Gedichten, Hommagen, Werkausgaben und Legenden erlebbar und nachvollziehbar zu machen.



Spezialangebote – Incentives

Führungen

Sowohl Überblicks- als auch spezifische Themenführungen (Mozarts Musik, Mozarts Reisen, Mozart & die Freimaurer,...) können auf die jeweilige Altersgruppe abgestimmt nach Voranmeldung in unterschiedlichen Sprachen gebucht werden.

Kosten pro Gruppe (zzgl. zum Eintrittspreis nach den jeweiligen Konditionen)

- Führungen für Kindergruppen € 25,-
- Führungen für Erwachsenengruppen € 60,-
(Dauer: ca. 60 Minuten – längere Spezialführungen auf Anfrage möglich)
- 30-minütige Highlightführung inkl. Sonderausstellung (deutsch): jeden Sonntag, 11.00
(kostenlos mit gültigem Eintrittsticket)



Workshops

Die beliebten Mozartkugeln selbst herstellen? Oder Tänze wie zu Mozarts Zeit einstudieren? Im Rahmen der 1,5-stündigen Workshops kann eine Privatführung mit einer Aktivität wie „Mozartkugeln herstellen“ oder „Mozarttänze einstudieren“ verknüpft werden – perfekt für alle Gäste, die Mozart richtig erleben und mit allen Sinnen in seine Welt eintauchen wollen!

Als FremdenführerIn können Sie die Führung durchs Museum natürlich auch gerne selbst übernehmen und für das aktive Workshop-Programm stellen wir dann zusätzlich noch einen KulturvermittlerIn vom Haus zur Verfügung.



	Erwachsene	Kinder
EndkundInnenpreis pro Person Erwachsene	€ 15,- inkl. MwSt	€ 8,50 inkl. MwSt.
Preis pro Person für KooperationspartnerInnen	€ 12,- inkl. MwSt.	€ 7,50 inkl. MwSt.

- MindestteilnehmerInnenzahl: 10 Personen
bzw. Mindestpauschale orientiert sich an 10 Personen!!!
- Maximale TeilnehmerInnenzahl: 40 Personen



Konzertangebot

Im Konzert- und Veranstaltungssaal, der auch in Kooperation mit der berühmten Klaviermanufaktur Bösendorfer bespielt wird, finden nicht nur Konzerte für IndividualbesucherInnen statt – es können auch exklusive Packages organisiert werden.

Angebot für Gruppen

Museum & Konzert	Standard	Business
Eintritt ins Museum inkl. Sonderausstellung	✓	✓
Audioguide in 13 verschiedenen Sprachen bzw. Führung mit FremdenführerIn	✓	
Persönliche Führung durch Guide des Mozarthaus Vienna – 1 Stunde		✓
Exklusives Privatkonzert mit den berühmtesten Werken Mozarts – 60 Minuten	✓	✓
EndkundInnenpreis pro Person	€ 24,50 inkl. MwSt	€ 27,- inkl. MwSt.
Preis pro Person für KooperationspartnerInnen	€ 22,- inkl. MwSt.	€ 24,50 inkl. MwSt.

- MindestteilnehmerInnenzahl: 25 Personen
bzw. Mindestpauschale orientiert sich an 25 Personen!!!
- Maximale TeilnehmerInnenzahl pro Konzert: 70 Personen (größere Gruppen werden geteilt)



Angebot für FITS

- Sommerkonzerte: Mozarts Musik, im heutigen Mozarthaus Vienna komponiert und am historischen Ort wieder aufgeführt! Als perfekte Abrundung eines Besuchs im Museum gibt es im Sommer wöchentlich ein einstündiges Konzert eines Pianisten im historischen Gewölbe des Bösendorfer-Saals im Mozarthaus Vienna.

	Konzert	Konzert & Museum
EndkundInnenpreis pro Person	€ 25,- inkl. MwSt	€ 29,- inkl. MwSt.
Preis pro Person für KooperationspartnerInnen	€ 20,- inkl. MwSt.	€ 21,50 inkl. MwSt.



- Konzertprogramm: Ein wechselndes Konzertprogramm zu fixen Terminen – aktuelle Informationen unter <http://www.mozarthausvienna.at/site/konzerte>

Saalmiete

Egal ob Dinner, Meeting oder private Feier – in unserem Veranstaltungssaal mit moderner Technik und historischem Flair wird jedes Event ein Erfolg.

Max. 75 Personen Konzertbestuhlung, max. 100 Personen Stehempfang

- Tagesmiete (9 bis 18 Uhr): € 900,- exkl. MwSt.
- Tagesstundensatz (Mindestmietdauer 3 Stunden): € 200,- exkl. MwSt.
- Abendmiete (18 bis 24 Uhr): € 1.250,- exkl. MwSt.
- Kombi-Angebot (Tag plus Abend): € 1.500,- exkl. MwSt.

Bei Interesse an einem musikalischen oder künstlerischen Rahmenprogramm bieten wir Ihnen gerne eine Auswahl an MusikerInnen und KünstlerInnen an.

